

Damen und Herren

der Presse

Saarbrücken, den 02.09.2021

Landkreistag Saarland: Dezentrale Gesundheitsämter in den Landkreisen sind Erfolgsgaranten in der Pandemiebekämpfung und keine Schulverhinderer

Die Kritik aus dem Bereich der Landesregierung am aktuellen Vorgehen der saarländischen Gesundheitsämter im Hinblick auf Quarantänemaßnahmen an Schulen kann vom Landkreistag nicht nachvollzogen werden. „Unsere Gesundheitsämter sind in der vierten Welle der Corona-Pandemie bestrebt, Infektionsketten insbesondere dort zu unterbinden, wo noch kein ausreichender Impfschutz besteht“, erklärte der Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Patrik Lauer, am heutigen Tag.

Dies treffe vor allem auch auf Schülerinnen und Schüler zu, für die bis zum 12. Lebensjahr derzeit überhaupt kein Impfschutz vorhanden ist und ab dem 12. Lebensjahr erst sehr spät mit den Impfungen begonnen werden konnte. Falls es in den Schulen zu Infektionen komme, müsse daher möglichst schnell und mit Augenmaß gehandelt werden, um weitere Ansteckungen zu vermeiden und einen geordneten Schulbetrieb mit Präsenzunterricht flächendeckend aufrecht erhalten zu können.

„Unsere Gesundheitsämter wollen Schule nicht verhindern, sondern schützen“, führte Landrat Patrik Lauer weiter aus. Dazu seien

manches Mal auch umfangreichere Quarantänemaßnahmen notwendig. Das sei zwar für den geordneten Schulbetrieb für einen begrenzten Zeitraum von zwei Wochen hinderlich, gefährde aber den Lernerfolg übers gesamte Schuljahr gesehen eher nicht.

Im Übrigen verwies Landrat Patrik Lauer darauf, dass die saarländischen Gesundheitsämter bei den Landkreisen und beim Regionalverband Saarbrücken bei allen Maßnahmen den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes (RKI) folgen. Wenn jetzt Kritik seitens des Landes wegen einem uneinheitlichen Vorgehen der saarländischen Landkreise laut werde, so weise diese Kritik auf das Land selbst zurück. Die saarländischen Gesundheitsämter erfüllen ihre Aufgabe im staatlichen Auftrag. Das Land habe im Wege der Fachaufsicht jederzeit die Möglichkeit, den kommunalen Gesundheitsämtern Handlungsempfehlungen, die die Vorgaben des RKI ausführen, in bestimmten Bereichen zu machen.

„Bisher wurde weder vom Gesundheits- noch vom Bildungsministerium mit dem Landkreistag eine landesweite Vorgabe für die Schulen auf den Weg gebracht“, stellte der Vorsitzende des Landkreistages Patrik Lauer fest. Der Landkreistag stehe für die zeitnahe Erarbeitung einer gemeinsamen Handreichung bereit.

Die Gesundheitsämter der saarländischen Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken haben bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie bewiesen, wie entscheidend eine dezentrale Organisation des öffentlichen Gesundheitswesens für den Erfolg der Maßnahmen sind. „Unsere Gesundheitsämter sind systemrelevant“ erklärte der Vorsitzende des Landkreistages Saarland, Patrik Lauer zum wiederholten Mal. Ohne die Gesundheitsämter wären die Erfolge bei der Eindämmung der COVID-19 Pandemie in der ersten, zweiten und dritten Welle nicht möglich gewesen. Entscheidend dabei sei die dezentrale Struktur der saarländischen Gesundheitsämter in den Landkreisen. „Nur so konnten die

Maßnahmen von Bund und Land zur Absenkung der Infektionsrate flächendeckend umgesetzt werden“ stellte der Vorsitzende des Landkreistages, abschließend fest.

Ansprechpartner:

Martin Luckas, Geschäftsführer,

Tel: 0681-95094516 oder 0175-2030080